

Krumme 13

ZEITSCHRIFT ZUR EMANZIPATION DER PÄDOPHILIE

im Frühling 1996

2. Jahrgang,
Nr. 5
gratis



**NEUE
farbige
Aufkleber
der Gruppe
Krumme 13!!!**



Von der Gruppenarbeit K13

Für die nächsten Monate haben wir uns eine Menge vorgenommen und hoffen, daß wir auch vieles davon realisieren können. Unsere Gruppenzeitschrift soll noch besser und vor allem lustiger gestaltet werden. Auch unsere „kleinen“ Freunde/innen sollen zu Wort kommen. Comic-Kurzgeschichten wollen wir abenteuerlich, spannend und künstlerisch entwerfen und drucken lassen.

Eine Witz-Ecke soll fester Bestandteil werden.

Ein Kreuzworträtsel mit ausschließlich pädophilem Inhalt wollen wir erfinden.

Weitere Anregungen sind uns immer willkommen.

Von der geplanten Ferienfreizeit in den Sommerferien wollen wir zusammen mit den Kindern ein Video herstellen, es selbst schneiden, vertonen und mit Musik untermalen. Als Vorbild nehmen wir uns einige gutgemachte Videos von Poikart/Lübeck usw....!

Die technischen Voraussetzungen dafür sind vorhanden.

Aber auch die ernsten Themen sollen nicht zu kurz kommen.

Wir werden auch weiterhin über Skandalurteile berichten, sofern uns diese bekannt werden. Die Politik soll mehr Raum einnehmen. Wie stehen die politischen Parteien zur Pädophilie?

Bei den aktuellen Nachrichten hängen wir leider oft einige Monate zurück, weil unsere Gruppenzeitschrift aus finanziellen Gründen nur alle drei Monate erscheinen kann.

Beschreibung des farbigen Gruppe-13- Aufklebers

*Durchmesser 100x100 mm, hochglanz,
wetterfest, abziehbar.*

*Farben: Hintergrund gelb, großes Herz rot,
kleine Herzen: Junge blau, Mädchen lila;*

Haarfarben: Junge blond, Mädchen braun;

Hautfarbe Kinder sonnenbraun;

Schriftfarben: Gruppenanschrift lila,

Liebe Kinder.... silbergrau.

Über uns ...

Wir sind erwachsene Menschen, die sich emotional und sexuell zu Kindern hingezogen fühlen. Das Gefühl, das die meisten heterosexuellen Männer/Frauen beim Anblick einer schönen Frau/Mann haben, oder was ein Schwuler/Lesbe beim Ansehen eines tollen Mannes/Frau fühlt, genau das Gefühl haben wir, wenn wir mit Kindern zusammentreffen, die wir toll und erotisch finden.

Homosexuelle werden heutzutage von einem großen Teil der Gesellschaft toleriert. Aber so bald es um Kinder geht, besonders wenn es um Erwachsene geht, die Kinder auch sexuell anziehend finden, ist es mit der Toleranz vorbei. „Sexueller Mißbrauch“ ist das Schlagwort dieser Zeit. Fast alle haben nur Bilder von hilflosen Kindern im Kopf. Von Kindern, die mit Gewalt zum Sex gezwungen werden. Wir wollen nicht bestreiten, daß es auch solche Fälle gibt. Aber nicht jeder Mann/Frau ist automatisch ein Vergewaltiger und Kinderschänder. Die Tabuisierung dieser Themen und die Kriminalisierung von freiwilligen Kinder-Erwachsenen-Beziehungen verhindern somit jedes offene Gespräch.

Pädophile Beziehungen sind soziale Beziehungen wie jede andere auch. Man lernt sich kennen, findet sich sympathisch, unternimmt was zusammen...! Viele pädophile Beziehungen bestehen fast nur aus gemeinsamen Unternehmungen, oftmals gänzlich ohne Sexualität. Das Kind bestimmt letztendlich den Grad der Freundschaft. Sobald das Kind keine Lust mehr hat, wird es sich abwenden, genauso wie es sich abwendet, wenn es irgendetwas nicht tun will.

Pädophile behandeln Kinder meist als gleichwertigen Partner. Daher fühlt sich das Kind normalerweise in einer solchen Beziehung, sei sie sexuell oder nicht, sehr wohl. Es gibt auch Probleme in einer pädophilen Beziehung, wie in jeder anderen Beziehung auch. Das Kind muß mit dem Wissen fertig werden, daß es verboten ist, einen erwachsenen Freund/in zu haben. Der Erwachsene muß mit dem gesellschaftlichen und strafrechtlichen Druck fertig werden. Wenn man nun Probleme in einer Beziehung hat, so will man gerne mit anderen darüber reden. Dafür gibt es Selbsthilfegruppen. Unsere Gruppe muß sich dabei leider auf ein regionales Gebiet beschränken. Wir helfen aber gerne beim Aufbau einer eigenen Gruppe nach unseren Möglichkeiten mit.

Inhalt

- 4** Internet-Zensur – Bayernhetze gegen Datenfreiheit
- 5** Durchgeknallter Staatsanwalt läßt mehr als 480 Buchhandlungen durchsuchen
- 6** Du bist nicht alleine – Du er ikke allene (DK) – Tu N'est Pas Seul (F)
- 8** (Un)Recht – neues Skandalurteil!
- 10** Staatsgewalt gegen Kinder (Vorstellung der Broschüre von Wolf Vogel)
- 11** Bücher – Broschüren – Filme
- 12** Nachrichten aus Deutschland und aller Welt

Editorial

Liebe Freunde! Liebe Freundinnen!

Unsere neuen Gruppen-Aufkleber sind nun fertig. Alle Gruppenmitglieder und Abonnenten haben bereits in den letzten Wochen je einen Gratisaufkleber erhalten. Alle anderen Freunde/innen und Leser/innen möchten wir bitten, diesen für eine Spende bei uns anzufordern, sowie unsere Gruppenzeitschrift zu abonnieren. Der Spendenerlös kommt der Gruppenarbeit zu Gute. Wir verwenden diese Gelder für Coming-Out-Hilfe, Rechtshilfe, Verbesserung der Zeitschrift, Neuanschaffungen, Verwaltung (Porto etc..). Der farbige Aufkleber ist hier aus technischen Gründen nur in s/w gedruckt worden. Eine genaue Beschreibung des Aufklebers findet ihr im Innenteil.

Ein Abonnement (sechs Ausgaben) bezieht sich immer auf die jeweils letzten sechs Ausgaben nach Zusendung eines Abo-Coupons. Die Erstausgabe (Probeexemplar) bleibt davon unberührt. Die einzelnen Zeitschriften bauen aufeinander auf. Damit ist in jedem Fall sichergestellt, daß jeder neue Abonnent sechs Ausgaben für seine Spende erhält. Außerdem kann man dadurch die Entwicklung und den Fortschritt der Gruppenarbeit und Zeitschrift erkennen. Um ein weiteres Erscheinen zu ermöglichen, bitten wir die bisherigen Abonnenten um Verlängerung und Begleichung der Spende für die nächsten sechs Ausgaben.

Beachtet bitte auch die neue Bankverbindung!!!

Die Redaktion

Internet-Zensur

Bayernhetze gegen Datenfreiheit

Mit der Maus in der Hand geht Karl-Heinz Moewes auf Streife durch das Internet. Er hat dabei keinen Hund an der Leine, sondern eine Maus. Mit ihr klickt sich der Kriminalhauptkommissar im Münchener Polizeipräsidium von seinem Computer aus weltweit durch die Datennetze. Im Auftrag des bayerischen Innenministeriums fahndet der Leiter der Arbeitsgruppe EDV nach rechtsradikaler Propaganda, Anleitung zum Bombenbasteln und Kinderpornographie.

Allein schon die Tatsache, daß diese drei Begriffe zusammen in einen „Topf“ geworfen werden, zeugt von der Unkompetenz der Behörde. Das auf Datenreise gesammelte Material hat er auf seiner Festplatte gespeichert. „Unser Hororkabinett“ nennt Moewes die Sammlung digitaler Bilder, die er jetzt einer entsetzten Delegation der nordrhein-westfälischen CDU-Landtagsfraktion vorführte.

Bei einem von insgesamt 55 Ermittlungsverfahren wegen Verbreitung von Kinderpornographie durchsuchten Polizei und Staatsanwaltschaft am 22.11.1995 Räume des Providers CompuServe. Der Online-Dienst, so der Verdacht, habe sich der Verbreitung pornographischen Materials schuldig gemacht, da über seinen Internet-Gateway Newsgroups erreicht werden konnten, auf denen entsprechende Bilder gespeichert waren.

CompuServe reagierte geschockt – und stoppte weltweit den Zugang zu mehr als 200 Nachrichtenforen. Dieses führte zu Protestdemonstrationen weltweit. Aufgebrachte Schwule, Päderasten und Pädophile des Goethe-Institutes in San Francisco schütteten Anfang Januar deutsches/bayrisches Bier in den Gully und riefen zum Boykott auf. Nur 5 Newsgroups hatten „Kinderpornographie“ in ihren Listen. Keiner in Deutschland hat sich bisher die Mühe gemacht diesen unbestimmten Rechtsbegriff zu differenzieren.

Der Fall machte auf eine Reihe ungeklärter Fragen aufmerksam:

– Kann ein Online-Dienst für das verantwortlich gemacht werden, was sich

jenseits seiner Kontrolle auf weltweit verstreuten Rechnern abspielt? Die Bürgerwehr muß wieder her.

(RP/RosaZone/K13)

– Wie soll gegen einen Anbieter hierzulande verbotenen pornographischen Materials vorgegangen werden, wenn der in einem Land wohnt, wo sein „Treiben“ legal ist?

– Gelten für das „Mithören“ von Online-Dialogen die gleichen gesetzlichen Vorschriften wie für das Abhören von Telefonen?

Beim Bundeskriminalamt (BKA) in Wiesbaden befaßt sich Manfred Kaltwasser mit den Digitalpornos. Dabei geht es ihm nicht so sehr um die „bunten Bildchen“: „Viel wichtiger ist es, zu verhindern, daß Kinder für Aufnahmen sexuell mißbraucht werden“, betont er.

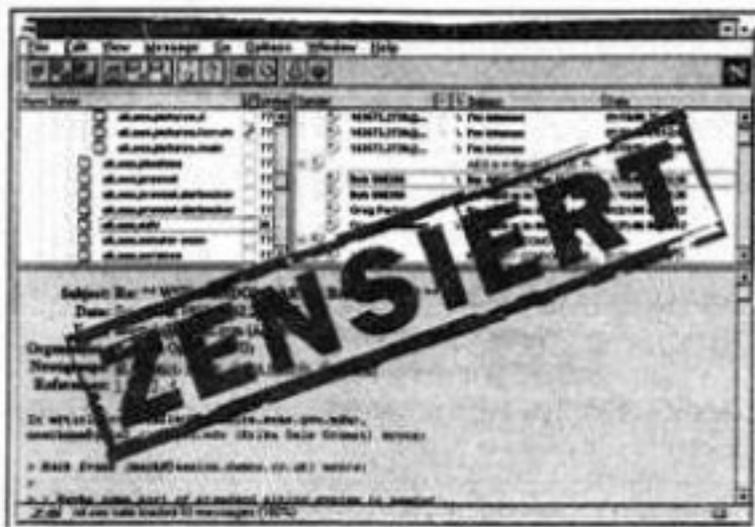
Anmerkung K13: Kinder werden mal wieder für dumm und blöd gehalten, wenn es um Sexualität geht.

Die Justizministerkonferenz der Länder wird sich demnächst mit dem Thema Kinderpornographie befassen. Eine zentrale Ermittlungsstelle soll eingerichtet werden. Zudem sei eine europaweite Angleichung des Pornographie-Begriffs nötig.

Anmerkung K13: Bleibt nur zu hoffen, daß der Begriff weit ausgedehnt wird.

Die Online-Dienste bieten seit kurzem unentgeltlich eine „Babysitter“ Software an, die Sex- oder Gewaltdarbietungen vom heimischen PC-Bildschirm verbannt. Das reicht nach Ansicht von Hauptkommissar Moewes jedoch nicht aus. Vielleicht ist ein Beispiel aus den USA nachahmenswert: Dort haben sich private Gruppen gebildet, die auf eigene Faust durchs Netz surfen und bei eindeutigen Angeboten die Polizei alarmieren.

Anmerkung K13: Auf, auf, Kameraden!



Wie unsere Gruppe demnächst im Internet zu erreichen sein wird, erfahrt Ihr in der nächsten Ausgabe!

Durchgeknallter Staatsanwalt

läßt mehr als 480 Buchhandlungen durchsuchen

SKANDAL

Die Staatsanwaltschaft im thüringischen Meiningen sieht „Gefahr im Verzug“. / Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels spricht von Zensur und Willkür / Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den ermittelnden Staatsanwalt eingeleitet.

Verursacher des Wirbels ist ein arbeitsloser Erzieher aus dem baden-württembergischen Nekkargemünd. Sein Name ist Michael Brenner, Vorsitzender des „Alleinvereins“ MUT (Menschen-Tiere-Umwelt). In den letzten Jahren hat er mehr als 100 Anzeigen gegen die „Diktatur der Perversen“ erstattet. Auch Pädophile / Päderasten waren und sind davon betroffen.

Ohne vorher einen richterlichen Beschluß eingeholt zu haben, hat der Staatsanwalt Peter Möck Bücher von Ralf König und Walter Moers beschlagnahmt.

Der Hamburger Ralf-König-Verleger MännerschwarmSkript ist somit gezwungen, sich ein zweites Mal mit dem Vorwurf der Pornographie auseinander zu setzen. Im vergangenen Jahr mußte bereits auf eine Klage hin vom Gericht entschieden werden, daß der Comic „Bullenklöten“ nicht jugendgefährdend und als Kunst zu werten sei. Männerschwarm-Chef Joachim Bartholomäe will die erneut inkriminierten Ralf-König-Titel jetzt wieder in das Schaufenster seines schwulen Buchladens stellen. „Wenn die Polizei kommt, müssen sie sich schon selbst ins Fenster bücken. Ich habe dann ein Rückenleiden.“

Was wie witziger Protest klingt, hat einen bierernsten Hintergrund. Die Beamten können, wenn sie wollen, immer wieder von neuem Bücher beschlagnahmen, solange nicht gerichtlich geklärt ist, was nun erlaubt ist und was nicht. Der Verkauf und Vertrieb der Bücher bleibt aber solange möglich. Wir drucken bereits nach, bekräftigt Bartholomäe.

In den schwulen Buchläden waren die Beamten noch nicht, doch zeigt die Möglichkeit einer Durchsuchung bereits Wirkungen.

Das thüringische Justizministerium wird vom Börsenverein aufgefordert, zu den Vorgängen Stellung zu nehmen und zu erklären, wie es zu diesem „rechtsfreien Raum“ kommen konnte.

Das Ganze wird in einer peinlichen juristischen Blamage enden. König und Moers können sich jetzt schon für die kostenlose Werbeaktion die Hände reiben, erklärte ein Branchenkenner.

Wie uns bekannt geworden ist, wurde in einem anderen Zusammenhang bei einem gleichgesinnten pädophilen Freund unserer Gruppe in Augsburg bei einer Wohnungsdurchsuchung unter anderem auch unsere Gruppenzeitschrift sichergestellt. Wir haben Ihm sofort neue Zeitschriften zugeschickt, um damit unsere Solidarität zu bekunden. Auch wir werden sofort nachdrucken lassen, sofern wir in Zukunft von ähnlichen Willkürmaßnahmen betroffen sein sollten. Unsere Gruppenzeitschrift ist nicht verboten.

Wir würden uns davon auch nicht beeindrucken lassen und weitermachen wie bisher.

Unser Motto: Jetzt erst recht, packen wir es an! Sag - Ja - zur pädophilen Liebe!

(aus: RosaZone, First, Krumme13)



Wir berichten von und für Euch:

- Gruppenarbeit
- Einzelinitiativen
- Reisen
- Politik
- Veranstaltungen
- Gerichtsprozesse
- usw..usw...

Schreibt an:
Gruppe Krumme 13
Postfach 13 03 08
40553 Düsseldorf

Du bist nicht alleine

– Du er ikke allene (DK) – Tu N'est Pas Seul (F)

Diesen hervorragenden dänischen Spielfilm, der bereits zu den Klassikern zählt, möchten wir auch in Deutschland weiter bekannt machen. Das Thema der homopädophilen Liebe ist aktueller als je zuvor. Gerade jungen Schwulen unter 16 Jahren empfehlen wir, sich diesen Spielfilm anzuschauen. Den Kinofilm gibt es auch auf Video mit französischen Untertiteln. Eine deutsch synchronisierte Fassung oder mit deutschen Untertiteln gibt es nach unseren Informationen leider noch nicht.



Die Jugendlichen stürzen in die Kinos und die Eltern täten gut daran, sie zu begleiten. Alle würden Freude daran haben und könnten selbst an Weisheit gewinnen.

In Dänemark öffneten sich in den siebziger Jahren die Schulen den interaktiven Methoden und der Liberalisierung der Sitten. Die Heuchelei ist üblich beim Lehrkörper, der sich weigert, sich bewußt mit dem gefühlsbetonten und emotionalen Leben der Jungen auseinanderzusetzen. So führt auch die Provokation eines Pennälers (Aufhängen von pornographischen Fotos) in einem privaten Internat zu dessen Rausschmiß. Lehrer und Schüler regen sich auf. Die Schule teilt sich auf zwischen Anhängern und Gegnern. Währenddessen empfinden der Sohn des

Direktors, Kim, 12 Jahre, und Bo, 15 Jahre, füreinander eine Freundschaft, die an Liebe grenzt. Es ist offensichtlich ein waghalsiges Unternehmen, Jugendliche so darzustellen wie sie wirklich sind. In den nordischen Ländern und in Amerika ist dieser Film seit zwanzig Jahren berühmt und einstimmig anerkannt als der Beste, der je gedreht wurde über das Thema der besonderen Freundschaft. Die Schüler kämpfen um ihre Rechte und die Akzeptanz der Unterschiede. Schwierig, sich das heute vorzustellen.

Der Film hatte eine sehr offizielle Unterstützung: das Dänische Filminstitut. Auch in den Schulen wurde er gezeigt.

Zum Inhalt:

Bo ist ein neuer Schüler in diesem kleinen privaten Internat. Kim, der erst 12 Jahre alt ist, besucht eine andere Schule, aber er wohnt mit seinen Eltern in einem kleinen Haus im Bereich des College. Er nimmt auch das Mittagessen mit den anderen ein und nimmt teil an gewissen Aktivitäten. Bo, der

sich bereits in einen Ferienfreund verliebt hatte, verfällt sofort dem Charme des jüngeren, dessen regelmäßigen Gesichtszügen, seinem reizenden Lächeln und seinem blonden Wuschelkopf.

Kim reagiert sensibel auf die Aufmerksamkeit des Älteren. Die beiden Jungen werden schnell unzertrennlich. Bo zeigt Kim seine geheime Hütte und erreicht, daß er ihn zu einem Picknick mit seinen Kameraden begleiten darf. Ihre Verliebtheit färbt sich rasch zu einer Sinnlichkeit. Der Vater von Kim weiß natürlich von nichts. Kim erfindet immer neue Ausreden, um auswärts zu schlafen, um sich dann in den Armen seines Freundes wiederzufinden.

Dieser Film ist eine Mischung von Poesie und skandinavischem Realismus. Ziemlich einzigartig in der Geschichte des Kinos. Die Szene unter der Dusche zeigt perfekt die psychologische Feinheit des Regisseurs, der es versteht, uns zugleich die naive Schamhaftigkeit Kims und die Verwirrung des Größeren zu zeigen, der kaum mehr weiß, was tun und sich in Worte verwickelt aus lauter Angst vor dem Risiko, zu rasch vorzugehen und seinen Freund zu erschrecken. Sie sind übrigens nicht allein in dieser Situation und man folgt von Zeit zu Zeit einem Mitschüler, der sich zwischen einem Mädchen und einem Klassenkameraden teilt.

Wenn ihr anonym bleiben wollt, können wir das Video auch im Namen der Gruppe für euch bestellen. Es lohnt sich wirklich!!!





(Un)Recht

Neues Skandalurteil

Bericht von Dieter Giesecking

Am 22. März 1996 hat wieder einmal ein Jugendschöffengericht einen Homopädophilen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von drei Jahren verurteilt, obwohl keine körperliche und psychische Gewalt angewandt wurde. Das Urteil mit Begründung liegt uns vor. Bei der Hauptverhandlung des Amtsgerichts Feindstadt waren anwesend: der Vorsitzende Richter Frenzel, als Jugendschöffen die Sekretärin Roswitha Grimm, der Angestellte Lothar Schumann, Staatsanwältin Pervetz, Urkundsbeamtin Kremke, sowie die Rechtsanwältin Frau Selig als Verteidigerin des Angeklagten.

Aus der Urteilsbegründung:

Der Angeklagte bezeichnet sich selbst als bisexuell. Zugunsten des Angeklagten war dessen umfangreiches und freimütiges Geständnis zu werten, das den Kindern eine nochmalige Vernehmung erspart hat. Der Angeklagte konnte dem

Gericht auch glaubhaft machen, daß er sein Verhalten bedauert und erste Schritte unternommen habe, daß sich ähnliche Ereignisse nicht wiederholen. So hat er in der Haftanstalt von sich aus nach den Möglichkeiten einer therapeutischen Beratung nachgefragt und auch bereits Gesprächstermine mit der Einrichtung „Kind im Zentrum“ vereinbart. Während



des Strafvollzuges sollte der ein wenig hilflos wirkende Angeklagte, der teilweise noch unselbständig wirkte, die Möglichkeit therapeutischer Gespräche, bzw. eine Therapie erhalten.

Die Gruppe Krumme 13 und viele andere halten dieses Urteil für ein Fehlurteil, welches sofort aufgehoben werden muß. Wir wissen natürlich, daß nur der Gesetzgeber (Mehrheit im Bundestag) eine Gesetzesänderung herbeiführen kann. Dem Gericht stand nur ein eingeschränktes Ermessen zur Verfügung bezüglich der Strafzumessung. Dennoch hätte das Gericht anders entscheiden können und die „Strafe“ zur Bewährung aussetzen können.

Die Pädophilie (Liebe zu Kindern) ist nicht heilbar. Im Gegenteil, sie ist Ausdruck einer Gesellschaft, wo sich alt und jung wieder näher kommen.

RECHTSHILFE-FONDS EINGERICHTET

Für Betroffene, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, haben wir einen Rechtshilfefonds eingerichtet. Aus diesem Fonds wollen wir Gleichgesinnte unterstützen, die nicht in der Lage sind, Anwaltshonorare, Gerichtskosten oder Geldstrafen mit eigenen Mitteln zu bezahlen. Für Spenden dafür verwendet bitte den üblichen Spendencoupon. Bei Überweisungen schreibt im Verwendungszweck: Rechtshilfefonds.

Leider können wir keine Spendenbescheinigung zur Vorlage für das Finanzamt

ausstellen, weil unsere private Gruppe kein eingetragener Verein ist. Ihr müßt uns schon vertrauen, daß wir die Spenden nicht zweckentfremdet verwenden.

Die Empfänger dieser Spenden werden es euch bestimmt nicht vergessen, daß ihr Ihnen aus einer Notlage geholfen habt.

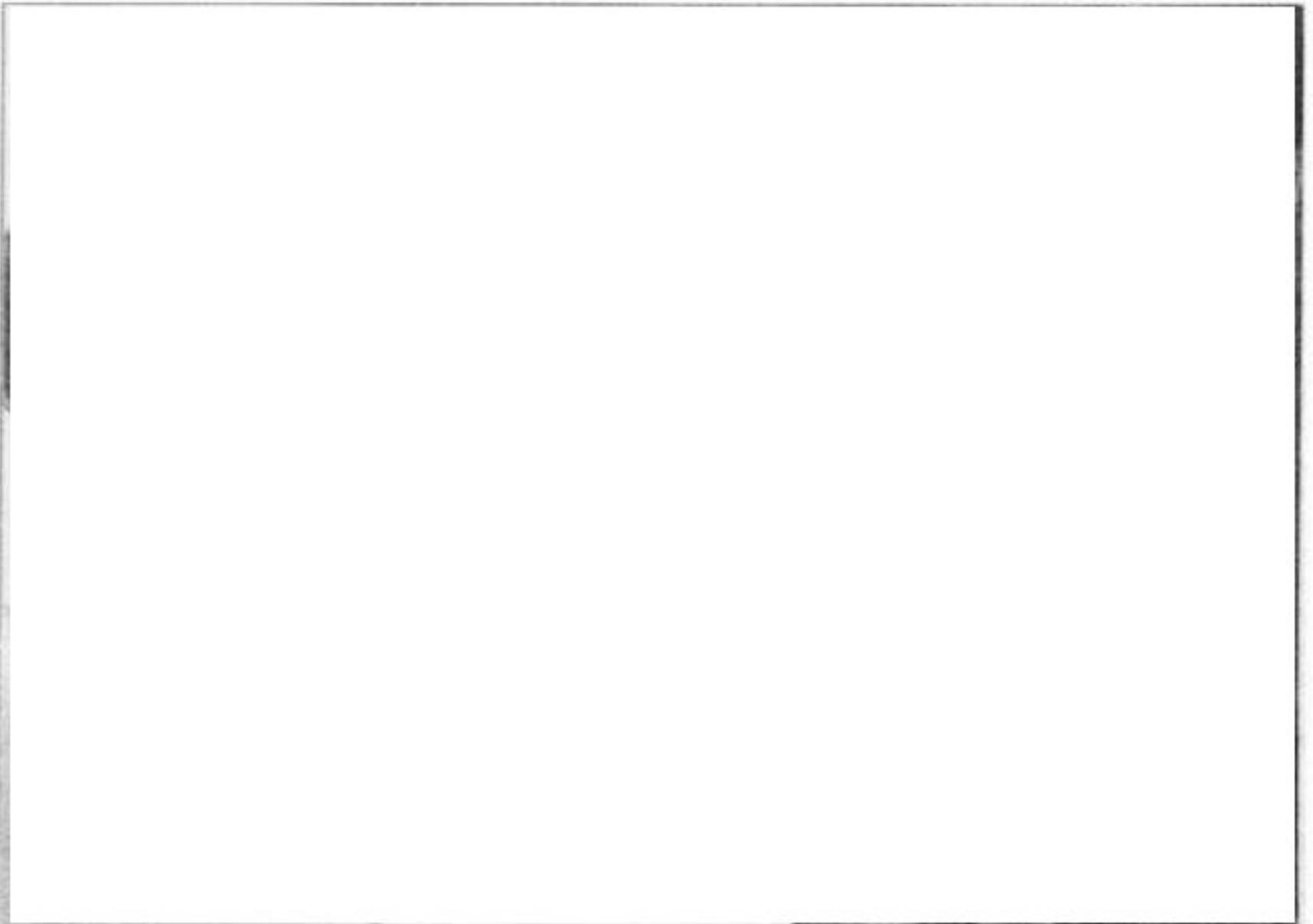
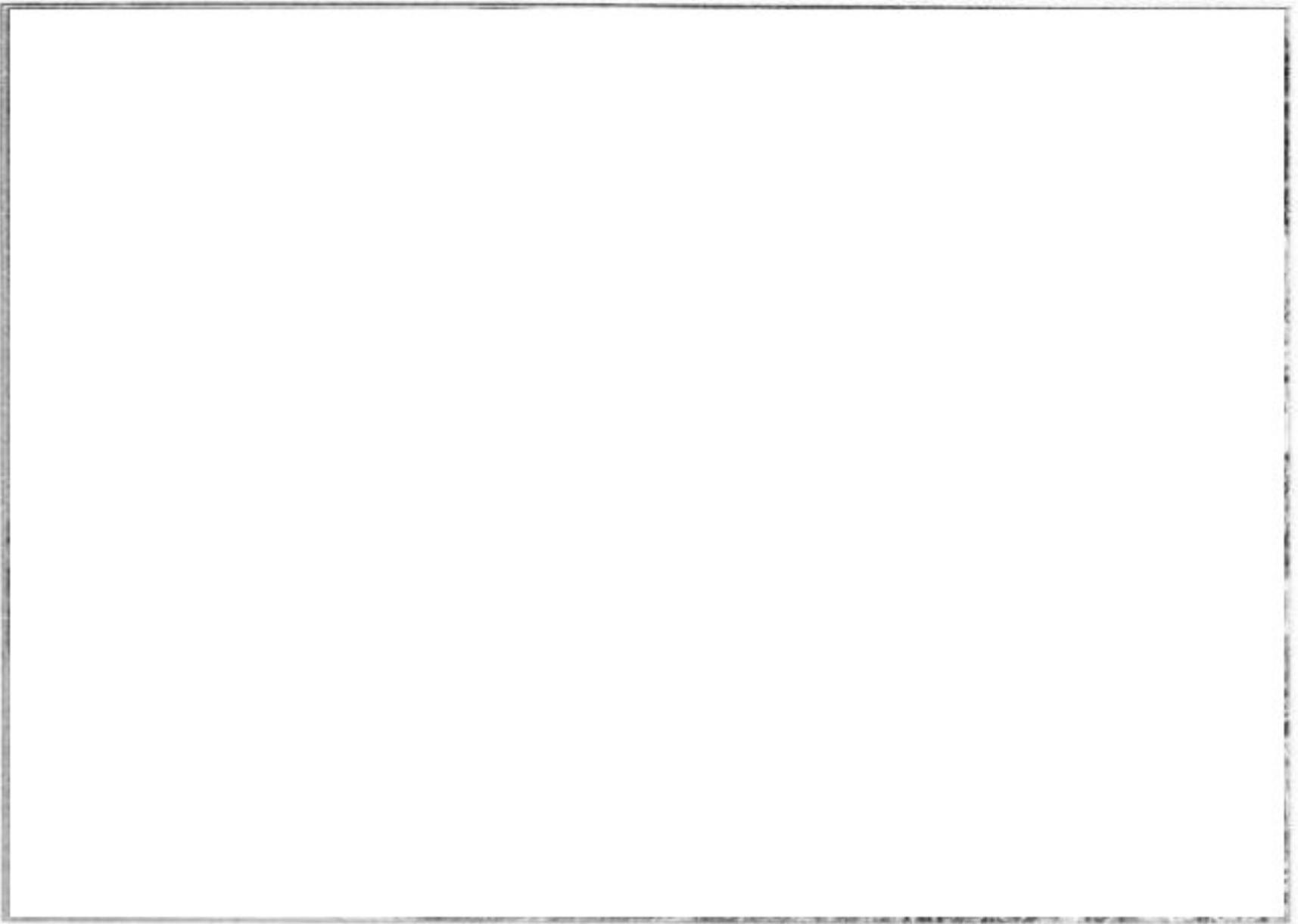
Wer Gelder aus diesem Fonds haben möchte, mußte uns entsprechende Unterlagen zuschicken. Wir werden diese dann prüfen und das Geld dem Betroffenen zukommen lassen.

Wir berichten von und für Euch:

- Gruppenarbeit
- Einzelinitiativen
- Reisen
- Politik
- Veranstaltungen
- Gerichtsprozesse
- usw..usw...

Schreibt an:

Gruppe Krumme 13
Postfach 13 03 08
40553 Düsseldorf



Staatsgewalt gegen Kinder

Vorstellung der Broschüre von Wolf Vogel

Wolf Vogel schildert in dieser Broschüre anhand von mehreren Beispielen die psychische Gewalt unseres „Rechtsstaates“ gegenüber Kindern.

Die Jungen und Mädchen, die eine freundschaftliche Beziehung zu Erwachsenen haben, empfinden diese nachweislich positiv. Erst wenn die Freundschaft zwischen Kind und Erwachsenen unter dem Deckmantel „sexueller Mißbrauch“ vor Gericht kommt, wird dem Kind durch peinliche Verhöre suggeriert, daß diese Beziehung dem Kind geschadet hat. Das Kind fühlt sich schuldig, schmutzig und gedemütigt und bekommt erst dadurch ein psychisches Trauma.

Eine kurze Inhaltsübersicht soll die Wichtigkeit dieser Broschüre hervorheben:

Gestohlene Kinder:

Hier geht es um den gleichnamigen italienischen Fernsehfilm, in dem die beiden Kinder Rosetta und Luciano vom Staat bestraft werden, anstatt sie zu beschützen.

Ungehörige Verhöre:

Zwei Jungen, die mit einem Mann befreundet waren, mußten vor der Polizei, einem psychologischen Gutachter und vor Gericht alle intimen Einzelheiten ihrer Beziehung berichten. Eine Qual für die Kinder, welche die Beziehung zu dem Mann als die natürlichste Sache der Welt angesehen haben.

Der Richter und die Gangschaltung:

Wegen angeblichen fortgesetzten sexuellen Mißbrauchs eines Kindes kommt die fünfjährige Sabine in eine Pflegefamilie. Ihre Eltern werden zu einer Freiheitsstrafe von acht Monaten verurteilt. Der Grund dafür ist eine Bagatelle. Das Mädchen hatte, um den Vater zu wecken, an seinem nicht erigierten Penis Gangschaltung gespielt.

Der Lehrer als Sittenwächter:

Ein Oberschulrat bei der Schulbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg hat in der (alten) Bundesrepublik Deutschland eine Umfrage über die sexuellen Auffälligkeiten von Schülern und deren Bestrafung gestartet und dieses in Buchform veröffentlicht. Das Ergebnis ist erschütternd und wirft die Frage auf, ob wir noch im Mittelalter leben. Schüler werden von der Schule ausgeschlossen, weil sie ihren Mitschülern legale Porno-Fotos gezeigt haben oder während der Unterrichtsstunde an ihrem Geschlechtsteil herumspielten.

Die Lust wird zur Hölle geschickt:

Mitunter scheint es allerdings, daß die Enthaltbarkeit die einzige Form von Sexualität ist, die Minderjährigen zugebilligt wird. Obwohl diese Ideologie schon 200 Jahre alt ist, hat sie auch heute noch Tradition. Onanierenden Kindern haut man oft immer noch auf die Finger oder bestraft sie anderweitig. Es ist interessant zu lesen, wie bekannte Philosophen und Autoren im 18. und 19. Jahrhundert die Selbstbefriedigung be-

kämpfen wollten, und einige dieser Lügen auch heute noch verbreitet werden.

Ein fragwürdiges Recht auf Körperverletzung:

Dieses Kapitel befaßt sich mit der Beschneidung, einer anderen Form von Gewalt an Kindern. Dabei werden sowohl religiöse als auch medizinische Motive dargestellt. Da das Kind diesen irreversiblen Eingriff nicht beeinflussen kann, kann man wohl eindeutig von Körperverletzung sprechen.

Diese Broschüre, die die vom Staat ausgeübte alltägliche Gewalt an Kindern schildert, sollte nicht nur von uns Pädophilen gelesen werden, sondern von allen Menschen, die mit Kindern zu tun haben.

Ihr könnt die Broschüre direkt bei Wolf Vogel in Ludwigshafen für DM 5,00 plus Porto oder über uns bestellen, wenn ihr anonym bleiben wollt.

von Hannes H.



Bücher – Broschüren – Filme

Neues und Altbewährtes



Die Lebenswelt der Pädophilen

von Rainer Hoffmann

Rahmen, Rituale und Dramaturgie ihrer Interaktionen 1995. Ca: 200 S. StSoz. Bd. 162. Kart. ca. DM 38,-/ÖS 297,-/ca: sFr 38,00. ISBN 3-531-12783-7

Die Untersuchung analysiert außerfamiliäre, nicht manifest gewaltsame Sexualkontakte und fragt, „was eigentlich vor sich geht“, wenn Mann und Junge einander begegnen. Sie hebt von der Figur des Mißbrauchs ab und versucht eine symbolische Sinnwelt nachzuzeichnen, die in ihren internen Strukturen und Relevanzen weitgehend unbekannt ist. 40 Männer, rekrutiert im Dunkelfeld, erzählen, wie sie den Kontakt zu einem Kind herstellen, wie sie den Alltag mit dem Jungen gestalten, in welcher Weise die Sexualität darin eingebunden ist und wie das Problem der Trennung bewältigt wird. Mit der Hoffmannschen Begrifflichkeit der Rahmen, Rituale und der Dramaturgie wird erkundet, wie sich die Männer in den vielfach fragilen Situationen zurechtfinden und wie trotz der Ungleichartigkeit der Handlungsbeiträge und des ungeheuren Gefälles zwischen Mann und Junge eine Interaktion entstehen kann.

Texte zur Reform des Sexualstrafrechts

Arbeitsgemeinschaft Humane Sexualität (AHS) 1989. ISBN 3-88515-082-4

Die Reform des Sexualstrafrechts ist bisher Stückwerk geblieben. Die in dieser Broschüre gesammelten Stellungnahmen der AHS aus den Jahren 1982 bis 1988 greifen einige der kritischen Punkte auf und machen pragmatisch orientierte Änderungsvorschläge; die Abschaffung eines besonderen Sexualstrafrechts bleibt letztlich das Ziel.

Die Texte sind in verschiedenen Fachgruppen der AHS entstanden und vom Vorstand verabschiedet worden. Sie bilden den Diskussionsstand innerhalb der

AHS im jeweiligen Erscheinungsjahr ab, ohne damit den Anspruch vollkommen einheitlicher Auffassung der Fachgruppen untereinander zu verbinden. Die Fachgruppen arbeiteten autonom. Ggf. divergierende Standpunkte finden Berücksichtigung in der jeweils fortgesetzten Diskussion.

Gossenkind

Ein Film von Peter Kern

Axel ist 14. Seine Mutter trinkt, der Freund seiner Mutter vergewaltigt ihn, das Düsseldorfer Bahnhofsmilieu ist sein Arbeitsplatz; fünfzig Märker muß der Freier mindestens hinblättern. Bei Extras das Doppelte. Axel ist ein Stricher. Häusliche Geborgenheit – ein Schaumbad, ein warmes Essen und ein weiches Bett – findet Axel ausgerechnet bei einem Freier, einem „Kinderschänder“. Karl Heinz Brenner ist verheiratet, Vater eines Sohnes und – liebt Knaben. Als er Axel kennenlernt, verzichtet Brenner auf die sonst so peinliche Vertuschung seiner Sehnsüchte, schleudert einem Bankangestellten bei der Kontoauflösung das Geständnis seiner skandalträchtigen Beziehung ins Gesicht und fährt mit Axel ins Blaue, um seine Liebe zu leben.

Peter Kern hat mit seiner dritten Regiearbeit vor allem einen ruhigen, fast romantischen Film geschaffen. Einen Film, der die Zuneigung zwischen einem 14-jährigen Jungen und einem Familienvater nicht an der grundsätzlichen Unmöglichkeit oder gar Verwerflichkeit einer solchen Beziehung scheitern läßt. Doch Karl Heinz Brenner fühlt sich auch mit Axels Liebe zu seiner gleichaltrigen Freundin konfrontiert.

VHS-Pal (88min)



Aqualand

Roman von Friedrich Kröhnke

Aqualand ist der Roman einer Wasserwelt, einer Welt, in der Schabernack und Spiel, Eitelkeit und Scham die Erwachsenen ebenso leicht machen wie die Jugendlichen vorwitzig,

das Sehen des anderen Körpers geübt, Sehnsüchte genährt und Wohlergehen praktiziert werden. Aqualand, das sind die Schwimmbäder Deutschlands und jene Landstriche im südöstlichen Asien, die in dem neuen Roman Friedrich Kröhnkes keine unwesentliche Rolle spielen.

Erzählt wird eine Welt, die die große im kleinen ist, mit ihren Sorgen, Wünschen, Ängsten und Freuden. Kunstvoll in seiner Anlage, erzählt der Roman das Schicksal dreier Gestrandeter, die aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend die Grenzen Deutschlands verlassen haben.

Aqualand ist ein Meisterstück der kleinen Form, ein Wurf und weist seinen Autor als einen Stilisten erster Ordnung aus.

„Wenn es auf Erden einen Vorgesmack der Seligkeit gibt, so ist er in den Bädern zu schmecken. Den Freibädern, den Schwimmhallen, den Hammams, Saunen und Thermen, Anstalten und Palästen. Ich habe mein Leben in ihnen verbracht, verschenkt, vergeudet und bereue es nicht.“

„Ein unterhaltsamer Erzähler, der frech die Abgründigkeiten etablierter Institutionen aufdeckt. Es ist kein Wagnis, diesem Talent eine große Zukunft zu prophezeien.“ – Stephan Kowarik, *Der Tagespiegel*

„Pffiffig, frech, unterhaltsam.“ – Martin W. Lüdke, *Die Zeit*

Wir berichten von und für Euch:

- Gruppenarbeit
- Einzelinitiativen
- Reisen
- Politik
- Veranstaltungen
- Gerichtsprozesse
- usw... usw...

Schreibt an:

Gruppe Krumme 13
Postfach 13 03 08
40553 Düsseldorf



Nachrichten

aus Deutschland und aller Welt

Arte

Das französische Filmdrama von 1993 (Original mit deutschen Untertiteln) - Der Duft der grünen Papaya - wurde über den Kultur-sender ARTE ausgestrahlt. - Zum Inhalt:

Saigon in den 50er Jahren: Die zehnjährige Mui wird von ihren Eltern als Dienerin an eine Seidenhändler-Familie gegeben. Zehn Jahre lang lebt sie in dem herrschaftlichen Holzhaus, wird in die Zeremonien des Kochens und des Wohnens eingeführt. Dann reicht sie der Seidenhändler an Khuyen, einen Freund der Familie, weiter. Zwischen Mui und ihrem neuen Herrn entstehen romantische Gefühle... Regisseur Tran Anh Hung wurde 1964 in Vietnam geboren und zog 1975 mit seiner Familie nach Paris. In seinem Erstlingswerk, das 1993 in Cannes mit der Camera d'Or ausgezeichnet und 1994 für den Oscar nominiert wurde, ließ er aus seinen Erinnerungen seine exotische Heimat auferstehen. Verstärkt durch die ineinanderfließenden Bilder seines Kamera-

manns Benoit Delhomme versenkt er sich in den Rhythmus des Saigoner Lebens, erzählt aus der Perspektive des Mädchens.



Eins Live

Am Dienstag den 5. März 1996 wurde eine Radiosendung mit dem Titel „Strich drunter“ ausgestrahlt. - Zum Inhalt:

Björn der Strichjunge. Im Park hat er Maria kennengelernt und seitdem mit ihr ein Verhältnis. Die beiden erklären Platon zum philosophischen Schirmherren ihrer Beziehung. Aber Björn ist erst 13 und Maria 31. Irgendwann fliegt es auf, daß Björn sich an Männer verkauft. Die Polizei taucht auf, die Jugendfürsorge erscheint, es gibt einen Riesenkrach zuhause. Björn will nur noch weg und mit Maria leben. Er weiß einen Ausweg: Er braucht nur zu behaupten, seine Eltern hätten ihn zur Prostitution gezwungen und schon wäre er die Familie los und könnte von Maria adoptiert werden. Björn zieht seine Story gnadenlos durch. Aber Maria, wegen sexueller Kindesbelästigung vorbestraft, spielt nicht mit. (Rosa Zone)

Spartacus Erfinder tot

Der frühere Herausgeber des Gay-Guide - Spartacus -, der Brite John Stamford, ist am 28. Dez. im Alter von 56 Jahren in der Nähe von Antwerpen gestorben. Zunächst erfolgreich, geriet Stamford schnell mit dem Gesetz

in Konflikt. Nach einer von ihm verfaßten, umstrittenen Anleitung zum „sexuellen Mißbrauch“ von Kindern mußte er 1986 die Herausgeberschaft des schwulen Touristenführers an den Bruno Gmünder Verlag abgeben. Stamford, der früher Pfarrer war, wurde wegen seiner Aktivitäten mehrfach verhaftet und stand 1995 in Belgien vor Gericht. (Rosa Zone)

Du & Ich

Das schwule Monatsmagazin ausschließlich für schwule „Herren“ weist darauf hin, daß sich die Redaktion/Verlag nicht mit unserer Gruppe/Zeitschrift und damit mit dem Thema der Päderastie/Pädophilie auseinandersetzen will. (Schreiben vom 29.11.1995) - Wir raten daher von einer Kontaktaufnahme ab.

LuSZD

Das Lesben- und Schwulenzentrum in Düsseldorf hat uns am 20. 03. 1996 mitgeteilt, daß sie weitere Zusendungen von Infos/Zeitschriften sofort „entsorgen“ werden. Wir raten daher von einer Kontaktaufnahme ab. Das LuSZD (Vorstand) ist zwar paritätisch zusammengesetzt, jedoch haben die Lesben offensichtlich eine Mehrheit.

Tabula Rosa

Das schwul-lesbische Forum Düsseldorf hatte im März 1996 zu einer Podiumsdiskussion zum Thema der Pädophilie eingeladen. Aus uns unbekanntem Gründen mußte die Veranstaltung abgesagt werden. Eingeladen waren Dr. Rainer Hoffmann (Die Lebenswelt der Pädophilen), Pro Familia Witten und ein Betroffener, der in seiner Kindheit „mißbraucht“ worden sein soll. Ein Vertreter unserer Gruppe sollte ebenfalls daran teilnehmen. Wir waren auch bereit, in unserer Gruppenzeitschrift dazu aufzurufen.

ML - Mona Lisa

Am 31. 03. 1996 wurde im ZDF das Journal mit dem Thema - Sex mit Kindern - gesendet. Obwohl wir die Sendung im allgemeinen nicht für schlecht halten, wurde über das Thema der Pädophilie mal wieder negativ berichtet. Der Wunsch, das Medium Fernsehen für eine positive Berichterstattung zu gewinnen, wird wohl vorerst noch ein Traum bleiben.

Kautio für Pädoprofessor

Prominente Kollegen aus den USA haben eine Kautio von 350.000,00 US-Dollar für den Medizin-Nobelpreisträger Daniel Carleton Gajdusek hinterlegt, der des sexuellen Mißbrauchs von Jungen beschuldigt wird. 59.000,00 Dollar stammen allein von dem berühmten Aids-Forscher Robert Gallo. Der 72jährige Gajdusek war am Karfreitag festgenommen worden. Er soll Minderjährige von Forschungsreisen aus Mikronesien und Neuguinea in die USA gebracht und mißbraucht haben. Verklagt hatte ihn ein jetzt 23jähriger,

der als 14jähriger bei dem Forscher gelebt hatte. (Rosa Zone)

Anmerkung der Redaktion: Sofern die Anschuldigungen gegen Daniel Carleton erwiesen wären, hätte der heute 23-jährige Freund des pädophilen Nobelpreisträgers nach deutschem neuen Recht noch 5 Jahre Zeit gehabt, ihn anzuzeigen. Die Verjährungsfrist beginnt in Deutschland erst mit dem 18. Lebensjahr und dauert 10 Jahre an. Ein weiterer Schritt in die falsche Richtung, Erpressungen sind damit „Tür und Tor“ geöffnet.

Eine solche Solidarität zu einem Pädophilen wünschte man sich auch in Deutschland.

Festnahmen wegen Kinderporno

Nach Fahndungsaktionen im ganzen Land hat die französische Polizei Anfang April dieses Jahres mehr als hundert Personen festgenommen, die in eine Kinderporno-Affäre verwickelt sein sollen. Ziel der beispiellosen Aktion war die Zerschlagung eines Rings, der mit Kindervideos aus Kolumbien handelte. (Rosa Zone)

Pro 7 - liebe sünde-

Am 5. Juni 1996 wurde das Erotik-Journal mit Andrea Thilo ausgestrahlt. Ein kurzer Beitrag befaßte sich auch mit dem Thema der Pädophilie. Zu Wort kamen Prof. Dr. Rüdiger Lautmann (Die Lust am Kind), der Psychologe Ulfert Böhme (Wildwasser), der Sozialwissenschaftler Martin Dannecker (Uni Frankfurt) u.a.....! Ein Homopädophiler mit Namen - Klaus - hatte den Mut gehabt, sich öffentlich vor laufender Kamera zu seinen Gefühlen zu bekennen. Er wurde bereits zu einer Freiheitsstrafe von 18 Monaten ohne Bewährung wegen „sexuellen Mißbrauchs“ eines 15jährigen Jungen verurteilt.

Sofern wir Näheres über diesen neuen Skandalfall in Erfahrung bringen können, werden wir in einer der nächsten Ausgaben darüber ausführlich berichten. Die Sendung war ein bescheidener Versuch, die Pädophilie ins richtige Licht zu rücken. Auf jeden Fall besser als gar nichts.

BVH

Der Bundesverband Homosexualität e.V. wird seine Geschäftsstelle in Berlin aus finanziellen Gründen zum 30.06.1996 schließen müssen. Davon betroffen sein wird vermutlich auch der Arbeitskreis Pädophile im BVH. Demnach sind wir zur Zeit nur noch die einzige eigenständige Gruppe in Deutschland, die aktiv tätig ist und sich ausschließlich mit dem Thema Pädophilie befaßt.

Alle Post von uns und anderen an die PSG Münster wurden als unzustellbar oder nicht abgeholt zurück geschickt.

Die Selbsthilfe- und Emanzipations Gruppe im VSG e.V. München hat inzwischen durch einen Bekannten Kontakt mit uns aufgenommen. Wir begrüßen dieses und bieten unsere Zusammenarbeit an.

Wir suchen in eigener Sache zur regelmäßigen und ehrenamtlichen Tätigkeit noch weitere pädophile Mitarbeiter/innen für folgende Bereiche:

Redaktion

Am liebsten wären uns die (Halb-)Profis, die endlich was tun wollen gegen die Diskriminierung der Pädos.

Verwaltung

Einen Steuerberater / -gehilfen

Grafik

Du solltest gut zeichnen können. Comics, Cartoons, usw. ... usw.

Recht

Profis bei Rechtsstreitigkeiten im Presserecht, Strafrecht, bürgerliches Recht, Vertragsrecht, usw. ...! Es muß nicht unbedingt ein Rechtsanwalt sein, der uns nur Honorare aus der Tasche zieht.

Freizeit

Reiseleiter, Betreuer, pädagogische Fachkräfte, wie z.B. Erzieher. Auch Anfänger sind uns willkommen.

Andere Mitarbeiter/innen – die uns mit Rat und Tat unterstützen wollen!

Interesse?

Weitere Informationen bei: **Gruppe Krumme 13, Postfach 13 03 08, 40553 Düsseldorf**

Kontakte

Girl-Lover (26J.) sucht Gleichgesinnte zum Tauschen. Ich sammle alles von Modeaufnahmen bis zu natürlichen FKK (nichts illegales bitte). Formate: GIF/JPG etc...

Suche **Brieffreundschaften** zu Gleichgesinnten. Bin 39J. und zur Zeit in Berlin inhaftiert. Geschlecht und Alter spielen keine Rolle, nur ehrliche Zuschriften müssen es sein!

25jähriger **Bi-Pädo** sucht Kontakte und Brieffreundschaften zu jedem Pädos, besonders gerne im Osten und in meinem Alter.

Freizeit

Wir suchen für die Sommer- und Herbstferien 1996 noch homo- und heteropädophile Mitreisende, sowie Jungen und Mädchen, die Lust und Spaß an FKK-Abenteuerferien haben.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 8 Personen beschränkt. Wir fahren mit einem komfortablen Reisemobil. Zusätzlich können auch Zelte mitgenommen werden. Mögliche Reiseziele wären zum Beispiel: Die Insel Fehmarn in der Ostsee, Insel Texel/Holland, FKK-Camping Montalivet/Frankreich oder ähnliche schöne Plätze in Europa.

Wer sich dafür interessiert, setzt sich bitte mit der Gruppe Krumme 13 in Verbindung!

Mitarbeiter

Für Layoutarbeiten unserer Gruppenzeitschrift suchen wir **dringend** jemanden, der bereit ist, diese Aufgabe für uns ehrenamtlich zu übernehmen. Wir arbeiten mit dem Programm PageMaker 5.0.

Die nicht unerheblichen Kosten für die Layoutarbeiten würden wir in Zukunft vermeiden wollen. Bisher haben wir diesen Verlust durch eure Spenden ausgleichen können. Eure Spenden würden wir aber lieber anderweitig verwenden.

Wohnen

Pädophiler (40J.) sucht ab sofort ein Appt./Wohnung, KDB, evtl. Balkon, ca: 40 bis 60 qm, bis ca: DM 600 warm in Düsseldorf oder Umgebung. Auch 2er Wohngemeinschaft (nur Pädos) ist möglich. Zum beiderseitigen kennenlernen ist zur Zeit das Mitbewohnen in einem gemieteten kleinen Ferienhaus möglich. Zwei getrennte Schlafzimmer sind vorhanden. Ebenso Wohnraum mit Küche, Bad/Dusche, WC, Terrasse, Kabel TV, insgs. 64 qm. Natürlich können sich auch weibliche Pädophile, mit oder ohne Kinder, melden. Die Hundehaltung muß unbedingt erlaubt sein. Der Mitbewohner/in muß natürlich auch kinder- und tierlieb sein.

Krumme 13

ZEITSCHRIFT FÜR IMAGINATION DER PÄDOPHILIE

Impressum

Herausgeber:
Gruppe Krumme 13, Postfach 13 03 08,
40 553 Düsseldorf
(verantwortlich für den Inhalt)

Gesamtleitung:
Dieter Giesecking (V.i.S.d.P.)

Redaktion:
Hannes H. (Heteropädophilie)
Dieter Giesecking (Homopädophilie)

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Thomas K., Willy Sch., Ingo M.,
Gerald N., Sylvia T.

Namentlich gekennzeichnete Artikel / Berichte / Fotos / Zeichnungen etc. geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Dafür sind die AutorInnen im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Haftung. Honorare werden nur nach Absprache gezahlt. Aus Platzgründen bedingte Kürzungen behalten wir uns vor. Alle Rechte, auch auszugsweiser Nachdruck, vorbehalten.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Düsseldorf. Diese private Zeitschrift darf öffentlich nicht ausgelegt, angeboten oder verkauft werden. Sie ist nur über die Gruppe Krumme 13 zu beziehen. Diese Zeitschrift und die Gruppe fordern nicht zu Straftaten auf!

Abonnement-Coupon

Hiermit bestelle ich: **Krumme 13**

ZEITSCHRIFT DER INKUBATION DER MOOPRE

- für 6 Ausgaben: DM 30,-- + Versand DM 9,00
(Ausland: Abo DM 30,-- + Versand DM 18,--)
- ein Probeexemplar für DM 5,-- + DM 1,50
Versand = DM 6,50

Name, Vorname

Straße / Postfach

PLZ / Ort

Datum

Unterschrift

Ich bezahle:

- in bar per Einschreiben oder Wertbrief,
 per Verrechnungsscheck,
 per Überweisung auf Ihr Konto: Stadtparkasse
Düsseldorf, Kto.-Nr. 23 02 96 63, BLZ: 300 501 10

Einzugsermächtigung (Ausland nicht möglich!):
Ich bin einverstanden, daß der Betrag für 6 Ausgaben
DM 30,-- + Versand DM 9,-- von meinem Konto:

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Kreditinstitut

abgebucht wird. Diese Ermächtigung erlischt bei
Kündigung des Abonnements automatisch.

Datum

Unterschrift

Ich möchte ein Abonnement verschenken an:

Name, Vorname

Straße / Postfach (auch postlagernd / Stichwort)

PLZ / Ort

Spenden-Coupon

Hiermit möchte ich die Aktivitäten der Gruppe Krumme 13 durch meine private Spende unterstützen (steuerlich nicht absetzbar).

- einmalige Spende von DM
- monatliche Spende von DM
- sonstige Spende
- bar Scheck Überweisung

Name, Vorname

Straße / Postfach (auch postlagernd / Stichwort / anonym ist möglich!)

PLZ / Ort

Datum

Unterschrift

Die Spende/n sollen verwendet werden für:

- Infos / Broschüren / Aufkleber
- Rechtshilfe
- Coming Out Hilfe
- Verbesserung dieser Zeitschrift
- Verwaltung (Porto, etc.)
- Sonstiges

Coupon bitte senden an:

**Gruppe Krumme 13
Postfach 13 03 08
40 553 Düsseldorf**

Krumme 13

ZEITSCHRIFT ZUR EMANZIPIATION DER PÄDOPHILIE

Herausgeber:
Gruppe Krumme 13,
Postfach 13 03 08,
40 553 Düsseldorf
(verantwortlich für den Inhalt)

Gesamtleitung:
Dieter Giesecking (V.i.S.d.P.)

Anzeigenpreisliste Nr. 1

gültig ab 1. Januar 1996



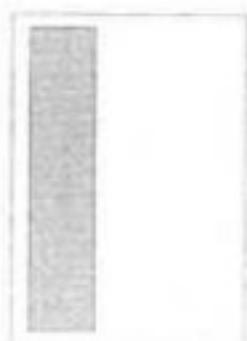
1/1 Seite:
268 mm hoch x 182 mm breit
Preis: innen: 230,- DM
Umchlagseite: 260,- DM



1/2 Seite, hoch:
268 mm hoch x 88 mm breit
Preis: 120,- DM



1/2 Seite, quer:
131 mm hoch x 182 mm breit
Preis: 120,- DM



1/3 Seite:
268 mm hoch x 58 mm breit
Preis: 85,- DM



1/4 Seite, hoch:
131 mm hoch x 88 mm breit
Preis: 65,- DM



1/4 Seite, quer:
64 mm hoch x 182 mm breit
Preis: 65,- DM



1/6 Seite:
131 mm hoch x 58 mm breit
Preis: 45,- DM



1/8 Seite, hoch:
64 mm hoch x 88 mm breit
Preis: 35,- DM



1/8 Seite, quer:
31 mm hoch x 182 mm breit
Preis: 35,- DM



1/12 Seite:
64 mm hoch x 58 mm breit
Preis: 30,- DM



1/16 Seite, hoch:
31 mm hoch x 88 mm breit
Preis: 25,- DM



1/24 Seite, hoch:
31 mm hoch x 58 mm breit
Preis: 20,- DM

Mediadaten

Heftformat: 297 mm hoch x 210 mm breit
Satzspiegel: 268 mm hoch x 182 mm breit
Druckverfahren: digitaler Schablonendruck (s/w)
Erscheinungsweise: 3-monatlich
Einzelpreis: 5,00 DM als Spende an die Gruppe
Startauflage (1995): 500 Expl. (1996: ca. 600 - 800 Expl.)
Vertrieb: ausschließlich Abonnement!
Verbreitungsgebiet: ganz Deutschland, sowie Österreich, Schweiz, Dänemark, Frankr., Belgien, Niederlande, Luxembourg, ...
Druckvorlagen: Papier oder Film als s/w Strichvorlage oder Graustufen mit Raster 30-40 l/cm. – Oder Datei (PC), Formate: EPS, TIFF.

Krumme 13

ZEITSCHRIFT ZUR EMANZIPIATION DER PÄDOPHILIE

Herausgeber: Gruppe Krumme 13
Postfach 130308, 40553 Düsseldorf

Wir sind ein unverbindlicher Zusammenschluß von Gleichgesinnten in der Form einer Zweckgemeinschaft. Du stehst auf Jungen? Oder Mädchen? Bist Du etwa Päd? Dann bist Du bei uns richtig!!!

Ausführliches Info zur Gruppe, zu Probeheft oder Abo unserer Zeitschrift gegen Freiumschlag!

Anzeigenschaltung auf Kompensationsbasis:

Bei Abdruck dieser Anzeige (ca. 50 mm hoch x 57 mm breit /variierbar!) in Ihrem Blatt, erhalten Sie bei uns eine Anzeige im gleichen Gegenwert (entsprechend Ihrer Preisliste!).

Die Anzeigenpreise verstehen Sie bitte als private Spende an die Gruppe Krumme 13!

Anzeigen-Annahmeschluß ist der 1. des Vormonats
Bezahlung: Vorkasse, bis zum 1. des Vormonats

Auf Wunsch gestalten wir Ihre Anzeige!

Preis: 50,- DM/Std. – Nach Angabe Ihrer ungefähren Gestaltungswünsche machen wir Ihnen ein Angebot entsprechend dem zu erwartenden Arbeitsaufwand.

Bei Platzierungswünschen: 10% Aufpreis. Auftrag und Vorlagen müssen in diesem Fall spätestens 10 Tage vor Anzeigen-Annahmeschluß vorliegen!

Preisnachlässe:

Ab 3-maliger Schaltung derselben Anzeige = 20%

Ab 3-maliger Schaltung mit geringen Textänderungen (z.B. Termine, Öffnungszeiten usw...) = 15%

Bei ständig wechselnden Inseraten (aber Einsendung eines Offset-Films in der richtigen Größe) = 10%

